

## In memoriam Hans Ulrich Bergmeyer



Am 16. November 1999 ist Professor Dr. *Hans Ulrich Bergmeyer* im Alter von 79 Jahren verstorben. Der bedeutende Wissenschaftler und Manager, dessen Wirken eng mit der Geschichte des Unternehmens Roche, zuvor Boehringer Mannheim, speziell der oberbayerischen Werke Penzberg und Tutzing verbunden ist, hat als Initiator

und Mentor der „Enzymatischen Analyse“ – basierend auf den Arbeiten *Otto Warburgs* – Maßstäbe in der Biochemie und klinischen Chemie gesetzt. *Bergmeyer* ist der Begründer der industriellen Produktion biochemischer Reagenzien sowie der Anwendung biochemischer Methoden in der klinischen Chemie und Lebensmittelchemie.

*Bergmeyer* hat die theoretischen Grundlagen für die enzymatische Diagnostik zum Einsatz im klinischen Routinelabor geschaffen und hunderte von detaillierten Arbeitsvorschriften in seinem Laboratoriumshandbuch „Methoden der enzymatischen Analyse“ beschrieben, das seit 1962 in mehreren Auflagen, zuletzt als zwölfbändige englische Ausgabe, erschienen ist. Mehr als 100 Publikationen und hunderte von Patenten

hat der Wissenschaftler vorzuweisen. Weltweit wurde die Enzymdiagnostik ein bedeutender Meilenstein im Gesundheitswesen.

Daneben hat er auch noch Zeit gefunden, sich berufspolitisch zu engagieren. So hat er viele Jahre seine Sachkunde im Vorstand des VDGH, Verband der Diagnostica-Industrie e. V., seit dessen Gründung im Jahre 1977 eingebracht und zum Wohle der Diagnostica-Industrie gewirkt. Mit auf seine Initiative wurde Anfang der 80er Jahre die Deutsche Diagnostika Gruppe (DDG) gegründet, ein Zusammenschluß von gegenwärtig 20 Behörden, wissenschaftlichen Fach-, Berufs- und Herstellerverbänden aus dem Bereich der Laboratoriumsdiagnostik. Auch in der DDG war *Bergmeyer* mehrere Jahre als Vorstandsmitglied und Vorsitzender aktiv.

Zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen wurden dem als Professor an die Universitäten Würzburg und München berufenen Wissenschaftler im Laufe der Jahre verliehen. Darunter das Bundesverdienstkreuz am Bande, die Freseniusmedaille für Analytische Chemie der Gesellschaft Deutscher Chemiker (1979), der Wilkinson Prize der Internationalen Gesellschaft für klinische Enzymologie (1985), der „Distinguished Clinical Chemist Award“ der International Federation of Clinical Chemistry (IFCC). Die Symposien dieser Gesellschaft tragen seinen Namen.

Dr. *Volker Oeding*  
Vorsitzender des Vorstandes des VDGH

*Dierk Meyer-Lüerßen*  
Geschäftsführer des VDGH

Anzeige

### Sarstedt-Forschungspreis 2000

Die Deutsche Gesellschaft für Klinische Chemie verleiht anlässlich des Symposiums

„Pathogenese und in-vitro Diagnostik akuter und chronischer Entzündungen“

vom 04.12. bis 05.12.2000 den 6. Sarstedt-Forschungspreis in Bonn.

Der mit 50.000,- DM dotierte Preis wurde von Sarstedt AG & Co., Nümbrecht für bedeutende Arbeiten auf den Gebieten Klinische Chemie, Pathobiochemie, Hämatologie, Hämostaseologie und instrumentelle Analytik, die der Entwicklung neuer diagnostischer Methoden zur Krankheitsfrüherkennung dienen, gestiftet.

Für die Bewerbung können Arbeiten eingereicht werden, die nach dem 1. Januar 1998 publiziert wurden oder zur Publikation angenommen worden sind. Es können auch mehrere Arbeiten ausgezeichnet werden, die während eines längeren Zeitraumes erschienen sind und ein bestimmtes Arbeitsgebiet umfassend behandeln.

Die Bewerbungen, Vorschläge oder Empfehlungen inklusive des wissenschaftlichen Lebenslaufes senden Sie bitte bis spätestens zum 30.04.2000 an:

Prof. Dr. Dr. *F. Bidlingmaier*  
Sekretär für den „Sarstedt-Forschungspreis“  
Institut für Klinische Biochemie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn,  
Sigmund-Freud-Straße 25, D-53127 Bonn